

Neues von Open eGov www.openegov.ch

Projekt InfraJus (interner Projektname des BJ für Open eGov)

Open eGov LocalSigner

Das Freeware-Produkt *Open eGov LocalSigner* wurde mit der Version 2.2.1 zu einer Multi-Plattform-Lösung weiterentwickelt, die nun alle Windows-Betriebssysteme ab XP, Mac OS, Linux und Solaris unterstützt.

Die Produkte LocalSigner, BatchSigner für das automatische, blinde Signieren (Massensignatur) und der DocSigner Service (Java Applet) für das Signieren in Webprozessen basieren auf einer gemeinsamen Library, die auch direkt in fremde Programme eingebunden werden kann.

Open eGov Validator Service

Der Validator Service wurde im September 2009 für das Strafregister (Mandant Strafregister) in Betrieb genommen. Anfang 2010 wurde er überarbeitet und steht nun in Version 2.0 bereit. Er verfügt über Spezialmandanten wie diejenigen für das Strafregister und e-dec (Zoll), wie auch über Standardmandanten mit denen sich auf einfache Weise qualifiziert signierte Dokumente validieren lassen.

Open eGov Document Delivery Service

Grosse Fortschritte hat auch der *Document Delivery Service (DDS)* gemacht. Die Basiskomponente für eine verschlüsselte Zwischenspeicherung (Store) und sichere Übermittlung wurde um die Off-the-Shelf-Applikation «interactive DDS» ergänzt. iDDS erlaubt der Behördenseite eine Verfügung oder ein Urteil auf einfache Weise formell zuzustellen und eine elektronische, signierte Zustellquittung zu erhalten.

Gateway sedex -> Document Delivery Service

Weiter wurde ein Gateway entwickelt, der es einer Behörde erlaubt, von einem Geschäftsverwaltungssystem (ausgangsseitig aus über sedex einen Zustellauftrag an eine DDS-Instanz und später auch an technisch verbundene sogenannte private Zustellplattformen abzusetzen und im Gegenzug eine signierte, zeitgestempelte Zu-

stellquittung an ihren sedex-Eingang, beziehungsweise an ihr Geschäftsverwaltungssystem zurück zu erhalten.

Secure Inboxes – sichere Briefkästen

Eingangsseitig (für Behörden) werden derzeit *secure Inboxes* entwickelt. Diese muss man sich wie Briefkästen oder erweiterte Kontaktformulare auf Behördenwebsites vorstellen, in die Unternehmen und Private nach dem Ausfüllen eines kleinen Formulars signierte und unsignierte elektronische Dokumente hochladen können. Formulardaten und Dokumente werden anschliessend von der «secure Inbox»-Applikation

- validiert (Signaturprüfung, diverse andere Validierungen)),
- in einen eCH-0039-Container verpackt
- entweder direkt an den sedex-Eingang der Behörde geschickt oder dieser via DDS-Mechanismen zugestellt.

Das Unternehmen oder die Privatperson erhält dabei eine elektronische, signierte und zeitgestempelte Zustellquittung mit den Fingerabdrücken (Hashes) aller übermittelten Dokumente. Auf der Behördenseite können die empfangenen Container einfach (unter minimaler Anpassung der Applikation) in bestehende Geschäftsverwaltungssysteme eingelesen werden.

Technisch gesehen enthält das Modul *secure Inboxes* (Briefkästen) einen XML-basierten Formulargenerator zum Aufbau einfacher (bzw. nicht allzu komplexer) Formulare, verschiedene Validierungsmodule und ein Kommunikationsmodul. Definition und Steuerung des Briefkastens erfolgen über eine Script Sprache.

Entwicklungsschwerpunkte 2010

LocalSigner soll im Sommer 2010 mit zusätzlicher Funktionalität für das Notariat bzw. für das Signieren von elektronischen Ausfertigung (Urkunden) ausgerüstet werden.

Die *secure Inboxes* (Briefkästen) werden im für Handelsregister und Grundbuch, aber auch im Betreuungswesen auf Portalen erstmals praktisch erprobt. (---)